

Newsletter für Partner und Zuweiser

Übergreifende Organisation
Orthopädie *Spital Thurgau*

Neue Angebote
Physiotherapie

Neue minimal-invasive
Therapiemethoden
in der Urogynäkologie

Aktuelle Veränderungen
im Kader der Urologischen
Klinik der *Spital Thurgau*

Liebe Zuweiserinnen, Liebe Zuweiser

Übergreifende Organisation der Orthopädie

Der zunehmende Facharztmangel, die fortschreitende Spezialisierung, die sich vermehrt abzeichnenden Einschränkungen im Zusammenhang mit Mindestfallzahlen pro Operateur, sowie die stets unbeliebtere Dienstbelastung erschweren es allen Kliniken in der ganzen Schweiz zunehmend, mit ihren Teams den Klinikbetrieb problemlos aufrecht zu erhalten.

Die *Spital Thurgau* organisiert aus diesen Gründen die Orthopädischen Kliniken der beiden Kantonsspitäler in Frauenfeld und Münsterlingen neu. Mit dem Zusammenschluss entsteht unter der Leitung der beiden Chefärzte, Prof. Dr. med. Ralph Zetzl und Dr. med. Björn Kreuzer, eine der grössten Orthopädischen Kliniken der Schweiz. Davon profitieren in erster Linie die Patientinnen und Patienten.

Neue Angebote Physiotherapie

Tumorerkrankungen gehören leider zu den häufigsten lebensbedrohlichen Diagnosen. Dank der heute angebotenen Möglichkeiten der modernen

Medizin und den hochspezialisierten Teams in der *Spital Thurgau* können viele Patientinnen und Patienten erfolgreich behandelt werden. Trotzdem belasten die damit verbundenen Behandlungen den ganzen Menschen sowohl auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene. Mit dem Bewegungsprogramm «Onkofit» kann die Physiotherapie einen wichtigen Beitrag zur Rehabilitation der betroffenen Patienten liefern.

Weiter bietet die Physiotherapie auch neue Angebote zur Verbesserung der Lebensqualität im Zusammenhang mit einer Knie- oder Hüftarthrose (Programm GLAD) und einen Rückbildungskurs nach Pilates an. Cécile Müller, Leiterin der Physiotherapie, und ihr Team stehen Ihnen und Ihren Patientinnen und Patienten jederzeit gerne zur Verfügung.

Neue minimal-invasive Therapiemethoden in der Urogynäkologie

Als bekannte Behandlungsmethoden gegen Belastungsinkontinenz haben sich seit längerem die Einlage eines suburethralen Bandes (TVT, tension-free vaginal tape) oder als weniger invasiver Eingriff die Umspritzung der

Harnröhre mit einer Füllsubstanz (Bulking Agent) etabliert.

Vor allem jüngere Frauen mit einer leichten bis mittelschweren Belastungsinkontinenz können jetzt von der neu eingeführten minimal-invasiven Lasertherapie profitieren. Die Behandlung ist schonend, schmerzarm und kann ambulant durchgeführt werden. Die Wirkung der Lasertherapie wird derzeit von Prof. Dr. med. Volker Vierck, Chefarzt Urogynäkologie, und Dr. med. Irena Zivanovic, Leitende Ärztin der Urogynäkologie, im Rahmen einer europäischen Studie untersucht.

Vielsprechende Resultate zeigt die Laserbehandlung auch bei vulvären Krankheiten wie Lichen sclerosus. Seit Sommer 2019 führt die Urogynäkologie am KSF eine monozentrische, prospektive, randomisierte, klinische Studie durch, welche die Laserwirkung mit der Standardtherapie mit lokal angewendetem Kortison vergleicht.

Aktuelle Veränderungen im Kader der Urologischen Klinik der STGAG

Mit grosser Freude dürfen wir mitteilen, dass der Ihnen bestens bekannte und seit langem bei uns tätige Urologe, Dr. med. Karl Rohrmann, per 1. März 2020 zum Leitenden Arzt befördert wurde.

Weiter freut es uns, dass wir mit Dipl. Arzt Sergey Sarychev, per 1. April 2020 einen äusserst versierten Operateur für urologische Chirurgie anstellen konnten. Herr Sarychev verfügt über eine sehr grosse und anerkannte Expertise für alle robotisch-assistierten operativen urologischen Eingriffe.



Für die
Spitaldirektion
Norbert Vetterli,
Spitaldirektor KSF /
Klinikdirektor KSK

Übergreifende Organisation der Orthopädie Spital Thurgau

Unter der Leitung von Prof. Dr. Ralph Zettl und Dr. Björn Kreutzer.

Die *Spital Thurgau* organisiert die Orthopädischen Kliniken der beiden Kantonsspitäler in Frauenfeld und Münsterlingen neu. Mit dem Zusammenschluss entsteht unter der Leitung der beiden Chefärzte, Prof. Dr. med. Ralph Zettl und Dr. med. Björn Kreutzer, eine der grössten Orthopädischen Kliniken der Schweiz. Davon profitieren

in erster Linie die Patientinnen und Patienten.

Die *Spital Thurgau* macht sich bereits seit einigen Jahren Gedanken zur zukünftigen organisatorischen Vereinfachung der Klinikstrukturen an den beiden Kantonsspitalern in Frauenfeld und Münsterlingen. Das Modell der Urologie der *Spital Thurgau* hat sich bestens bewährt, sodass die Geschäftsleitung beschloss, diesen An-

satz bei sich abzeichnenden Gelegenheiten in Erwägung zu ziehen.

Diese Gelegenheit bot sich nun in der Orthopädie wieder. Im Rahmen der vorausschauenden Pensionierungsplanung des ehemaligen Chefarztes der Orthopädie am Kantonsspital Münsterlingen hatte die Geschäftsleitung vor gut einem Jahr entschieden, die beiden Orthopädien an den beiden Kantonsspitalern in Frauenfeld



v.l.: Dr. Björn Kreutzer, Chefarzt Orthopädie Kantonsspital Münsterlingen
Prof. Dr. Ralph Zettl, Chefarzt Orthopädie STGAG

und Münsterlingen per April 2020 unter der Gesamtleitung von Prof. Dr. med. Ralph Zettl, Chefarzt am Kantonsspital Frauenfeld, zusammenzuführen und mit Dr. med. Björn Kreutzer einen sehr erfahrenen Traumatologen und versierten Schulter spezialisten als neuen Chefarzt ans Kantonsspital Münsterlingen zu holen.

Damit kann die *Spital Thurgau* ihre heutige führende Kompetenz in der Orthopädie und Traumatologie auch in Zukunft halten und sogar noch weiter steigern. Folgende Hauptziele sind damit verbunden:

1. Der Fachbereich Orthopädie und Traumatologie soll strategisch gestärkt werden, um der zunehmenden Komplexität und Innovation mit einer gewissen Subspezialisierung Rechnung zu tragen (z.B. Becken/Wirbelsäule, Schulter, Alterstrauma usw.).

2. Die orthopädischen und traumatischen Eingriffe in der *Spital Thurgau* sollen nach einheitlichen Prozessen und hochstehenden Qualitätsnormen erfolgen, was die bisher schon hohe Behandlungsqualität und Patientensicherheit noch weiter verbessern soll.

3. Es werden standortübergreifend eingesetzte Spezialisten-Teams geschaffen, um auch in selteneren und/oder anspruchsvolleren Teilgebieten (z.B. Becken/Wirbelsäule, Schulter etc.) eine noch höhere Behandlungsqualität und Patientensicherheit zu erzielen.

Neben der klar zu erwartenden Qualitätssteigerung und Stärkung des gesamten orthopädischen Behandlungsspektrums kann die *Spital Thurgau* der Bevölkerung einmal mehr einen echten Mehrwert für die innerkantonale Behandlung für fast sämtli-

che orthopädischen und traumatischen Eingriffe garantieren.

Dank der Grösse der Klinik werden Prof. Zettl und Dr. Kreutzer mit ihren Teams in der Lage sein, zukünftige Zertifizierungen nach anerkannten nationalen oder gar internationalen Standards zu erreichen, was für die Behandlungsqualität ein relevantes Kriterium dargestellt und zukünftig vermutlich sogar unerlässlich sein wird.

Eine hohe Behandlungsqualität und auf Grund der Klinikgrösse logischerweise ansprechende Fallzahlen pro Eingriff, machen die *Spital Thurgau* auch für Mitarbeitende attraktiver. Die Rekrutierungsmöglichkeiten für die gesuchten Fachspezialisten werden sich verbessern, unter anderem auch durch längere Weiterbildungsanerkennungen und gute praktische OP Möglichkeiten. Die Patientinnen und Patienten werden mit jeder Garantie von dieser noch besseren Versorgung profitieren.

Neue Angebote der Physiotherapie Kantonsspital Frauenfeld

Onkofit

Die Diagnose Krebs ist ein einschneidendes Ereignis für die betroffene Person und deren Umfeld. Die Krankheit und die damit verbundenen Behandlungen belasten den ganzen Menschen sowohl auf körperlicher, geistiger und seelischer Ebene. Viele Begleit- und Folgeerscheinungen der Krankheit und deren Behandlung werden durch Bewegungsprogramme wie zum Beispiel dem «Onkofit» nachweislich reduziert. Studien belegen eindrücklich den Benefit für Krebspatientinnen und -patienten in Bezug auf die Regeneration, Prognose und das Müdigkeitssyndrom «Fatigue». Aus diesen Gründen empfehlen wir unseren Patientinnen und Patienten eine Teilnahme an unserem Bewegungsprogramm «Onkofit». Unser Programm richtet sich an Patientinnen und Patienten mit einer Krebsdiagnose und hat zum Ziel ihre Leistungsfähigkeit und ihr Wohlbefinden zu verbessern.

Voraussetzung: Körperliche Belastbarkeit von 1 Stunde (mit kurzen Pausen) in Form von mittlerer Gymnastik oder moderatem Gehtraining.

GLA:D® Schweiz - Besser leben mit Arthrose!

GLA:D® steht für «Good Life with Osteoarthritis in Denmark» und bedeutet «Besser leben mit Arthrose in Denmark». Seit 2019 wird diese erfolgreiche Behandlungsmethode auch in der Schweiz angeboten. Ziel des Programms ist es, Menschen mit Arthrose eine bessere Lebensqualität zu ermöglichen. Das Programm dauert rund 7 Wochen und wird von einer zertifizierten GLA:D®-Physiotherapeutin geleitet. Die Übungen werden Ihrem persönlichen körperlichen Zustand angepasst, vier Schwierigkeitsgrade erlauben es, während des Kurses, eine individuelle Steigerung vorzunehmen. Voraussetzung zur Aufnahme im Programm: Arthrose im Knie- oder Hüftgelenk
Therapieablauf:

- 3 Einzelsitzungen mit Eintrittsuntersuchung, Tests und praktischer Einführung ins Programm
- 2 Gruppensitzungen mit Beratung und Instruktion
- 12 Gruppensitzungen mit Übungsprogramm
- 1 Einzelsitzung mit Austrittsuntersuchung

Eine ärztliche Verordnung ist zwingend notwendig mit der Bemerkung: 2×9 Behandlungen im Rahmen von GLA:D® (Arthrosegymnastik).

Rückbildungskurse

Während der Schwangerschaft verändert sich der weibliche Körper. Die Geburt strapaziert den Beckenboden und das umliegende Gewebe. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sie nach der Geburt wieder lernen den Beckenboden, sowie die Bauch- und Rückenmuskulatur korrekt anzuspannen.

Das Training orientiert sich ganz gezielt

an Ihrer Haltung und Ihrer Körperwahrnehmung. Unter fachkundiger Anleitung unserer Physiotherapeutinnen und Hebammen lernen Sie mit Übungen aus dem Pilateskonzept den Beckenboden sowie die Bauch- und Rückenmuskulatur wieder gezielt wahrzunehmen und anzuspannen. Zudem erhalten Sie wertvolle Alltags-tipps für den Umgang mit Ihrem Körper nach der Geburt und können sich mit

anderen Müttern austauschen. Der Rückbildungskurs richtet sich an alle Wöchnerinnen, welche vor ca. 6–8 Wochen geboren haben. Der Kurs wird dem individuellen Fitnesslevel angepasst.

Die genauen Kursdaten entnehmen Sie bitte unserer Webseite unter www.stgag.ch/veranstaltungen
Kosten: Ärztlich verordnet, werden die

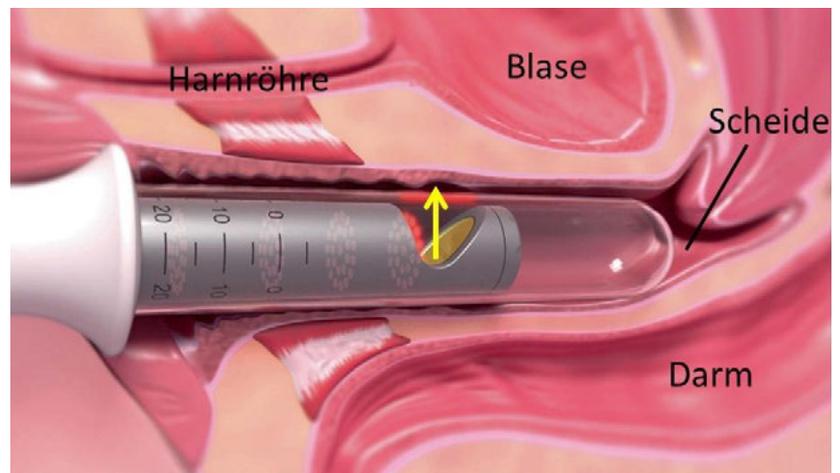
Kosten von der Krankenkasse übernommen

Falls Sie weitere Fragen zu unseren neuen Angeboten haben, melden Sie sich bitte im Sekretariat der Physiotherapie am Kantonsspital Frauenfeld unter Tel. +41 (0)52 723 71 54 oder per E-Mail physiotherapie.ksf@stgag.ch

Neue minimal-invasive Therapiemethoden in der Urogynäkologie

Als Goldstandard der Belastungsinkontinenz-Operationen gilt die Einlage eines suburethralen Bandes (TVT, tension-free vaginal tape). Das Band drückt bei körperlicher Belastung auf die Harnröhre und führt so zur Kontinenz. Werden weniger invasive Eingriffe gewünscht, gibt es Alternativen. Bei der Umspritzung der Harnröhre mit einer Füllsubstanz (Bulking Agent) wird der Schliessmechanismus der Harnröhre verbessert. Diese Behandlung ist vor allem für ältere Patientinnen mit komplizierenden schwerwiegenden Begleiterkrankungen und eingeschränkter Narkosefähigkeit geeignet.

Vor allem jüngere Frauen mit einer leichten bis mittelschweren Belastungsinkontinenz, zum Beispiel zwischen Geburten, können von der neuen, minimal-invasiven Lasertherapie profitieren. Die Behandlung ist schonend, schmerzarm und kann ambulant durchgeführt werden. Dank spezieller Lasereinstellungen wird das Bindegewebe in der Tiefe erwärmt, ohne die äusserste Hautschicht zu beeinträchtigen (nicht-ablativ), Durchblutung und Neokollagenese werden angeregt. Das führt zu einer Stärkung der vorderen Vaginalwand, zur Unterstützung der Harnröhre und zur Kontinenz (Abbildung). Die Wirkung der Lasertherapie wird derzeit in Frauenfeld im Rahmen einer europäischen Studie untersucht.



Vielsprechende Resultate zeigt die Laserbehandlung auch bei vulvären Krankheiten wie Lichen sclerosus. Lichen sclerosus ist eine nicht-infektiöse, chronisch entzündliche Hauterkrankung, die vor allem die Genital- und Analregion betrifft. Charakteristische Symptome sind Jucken, Brennen und Schmerzen im Intimbereich, und eine dünne, weisslich verfärbte Haut mit Narben, Wunden und Fissuren. Vor

allem gegen den stark störenden Juckreiz kann die Laserbehandlung Abhilfe schaffen. Für Patientinnen mit Lichen sclerosus führen wir seit Sommer 2019 eine monozentrische, prospektive, randomisierte, klinische Studie durch, welche die Laserwirkung mit der Standardtherapie mit lokal angewendetem Kortison vergleicht.



Prof. Dr. Volker Viereck,
Chefarzt Urogynäkologie
Kantonsspital Frauenfeld



Dr. Irena Zivanovic
Leitende Ärztin Urogynäkologie
Kantonsspital Frauenfeld

Aktuelle Veränderungen im Kader der Urologischen Klinik der STGAG

Im Kader der Urologischen Klinik der STGAG gab es kürzlich folgende Veränderungen am Standort KSF: Herr Dr. Karl Rohrmann trat am 1. März 2020 die Position des Leitenden Arztes am Standort KSF, und Herr Sergey Sarychev am 1. März 2020 als OAmbF an.

Herr Dr. med. Karl Rohrmann, 49, studierte Medizin an den Universitäten Berlin und München. Seine Weiterbildungszeit zum Facharzt für Urologie inklusive des Chirurgischen Jahres absolvierte er an den Universitätskliniken Tübingen und München sowie an der

Herr OAmbF Sergey Sarychev, 40, studierte Medizin an der Medizinischen Universität St. Petersburg. Dort absolvierte er seine Weiterbildung zum Facharzt für Urologie. Neben der Russischen und Deutschen Facharztanerkennung bestand er auch die Prüfung zum Europäischen Facharzt für Urologie (Fellow of the European Association of Urology, FEU). Nach seiner Tätigkeit als Facharzt für Urologie am Knappschaftskrankenhaus Dortmund sowie am St. Antonius Hospital Gronau nahm er am letztgenannten

Urologischen Klinik Planegg in München. In letzterer Klinik nahm er seine erste Oberarztstätigkeit auf.

Seit März 2014 ist Herr Dr. Rohrmann Oberarzt am Kantonsspital Frauenfeld, im Januar 2016 erfolgte die Wahl zum OAmbF und zum März 2020 die Wahl zum leitenden Arzt der Klinik.

Die Schwerpunkte des frisch gewählten Kaderarztes liegen in der Prostatakarzinom-diagnostik inklusive der MRT/TRUS Fusionsbiopsie der Prostata, der minimalinvasiven Steintherapie, der Therapie der Prostatahyperplasie sowie der rekonstruktiven Urologie.

Spital im Juli 2015 seine Tätigkeit als Oberarzt auf. Seit 1. April 2020 ist er als OAmbF am Kantonsspital Frauenfeld tätig.

Zu den Schwerpunkten von Sergey Sarychev zählen die robotisch-assistierte Urologische Chirurgie, inklusive Prostata-, Harnblasen-, Nieren- und Harnleitereingriffen. Neben der ausgewiesenen Expertise in den oben genannten minimalinvasiven Eingriffen befasst sich Herr Dr. Sarychev mit der Harnröhrenchirurgie und der Urologischen Prothetik.



Dr. Karl Rohrmann
Leitender Arzt Urologie STGAG



Dipl. Arzt Sergey Sarychev
Oberarzt mbF Urologie STGAG